

Steirerkrone

Im Labyrinth der stillen Klänge

Start der Meerschein-Konzertsaison
im Minoritensaal mit Arianna Savall

Es ist eine körperlose Musik aus einer stilleren Zeit, die Sängerin Arianna Savall zu den Meerschein-Konzerten nach Graz holt: Mittelalterliche Marienlieder, Troubadourgesänge und hispanische Volkslieder hallen durch das „Labyrinth der Arianna“ (so der Titel), das die katalanische Alte-Musik-Expertin erschließt. Mit Klangschale begleitet, hebt sie im zarten Sopran zum durchscheinenden Antifon Hildegard von Bingen an.

Ein Bad aus dämmernden Harmonien nehmen hingegen die Toccaten Giovanni Kapsbergers an der barocken Tripelharfe. Der Titel „Labyrinth“ erklärt sich, wenn man genauer hinhört: Denn Savall vereint in ihren Arrangements verschiedene Klangkulturen, singt etwa eine christliche Marien-Fürbitte zu einer arabischen Morisca. Herkunftszertifikate verlieren so ihre Eindeutigkeit. Was hinter der nächsten Biegung liegt, wird ungewiss. F. Jureček